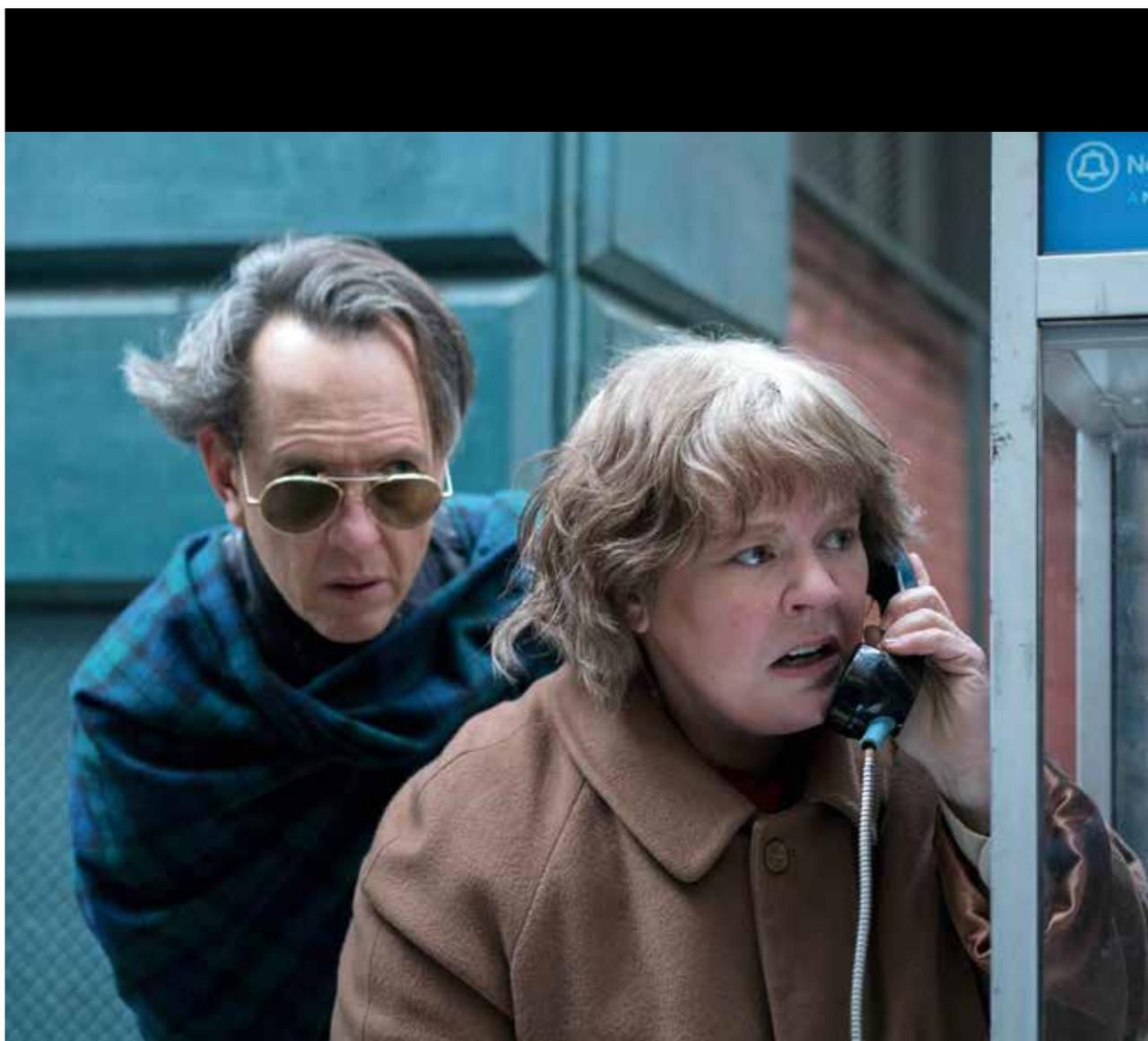


► **ASCHE IST REINES WEISS** Gangsterbraut vor Landschaft ► **VICE – DER ZWEITE MANN** Erzschorken ► **EIN KÖNIGLICHER TAUSCH** Herbstlaub in Versailles **DER VERLORENE SOHN** Religiöses Umerziehungscamp ► **LUFT** Keine Lügen, keine Angst ► **HAVE A NICE DAY** Atmosphärische Hintergründe ► **STILLER KAMERAD** Traumatherapie mit Pferd ► **CAN YOU EVER FORGIVE ME?** Raue Schale, kein goldener Kern ► **IMPULSO** Flamenco-Revolutionärin ► **CHRIS THE SWISS** Recherche im Dunkeln ► **BIG FISH & BEGONIA** Welt unter dem Ozean ► **DIE BLÜTE DES EINKLANGS** Wie der Wind geht ► **GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER** Bademeister Wuttke im Hospiz

MAGAZIN DER UNABHÄNGIGEN BERLINER LICHTSPIELHÄUSER ► 56 ► FEBRUAR 2019

INDIEKINO BERLIN



CAN YOU EVER FORGIVE ME? – START AM 21.2.2019

Eine Insel. Ein Mädchen. Eine Kameraeinstellung. 72 schicksalhafte Minuten.

 **68** Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Wettbewerb



*„Die Wirkung
ist gewaltig.“*

ZEIT ONLINE

UTØYA ²²JULI

JETZT AUF BLU-RAY, DVD UND DIGITAL

 /Utoya.DerFilm 



DIE INDIEKINOS ▯ ACUD KINO ▯ B-WARE!LADENKINO ▯ BALI KINO ▯ BROTFABRIK KINO ▯ BUNDESPLATZ KINO ▯ CITY KINO WEDDING ▯ EVA-LICHTSPIELE ▯ FILMRAUSCHPALAST ▯ FSK-KINO AM ORANIENPLATZ ▯ IL KINO ▯ INTIMES ▯ KROKODIL ▯ SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN ▯ TILSITER LICHTSPIELE ▯ UNION FILMTHEATER ▯ XENON KINO ▯ WOLF KINO ▯ Z-INEMA ▯ ZUKUNFT ▯ B-WARE! OPEN AIR ▯ FLB WEISSENSEE ▯ FLK FRIEDRICHSHAGEN ▯ FLK HASENHEIDE ▯ FLK INSEL ▯ FLK POMPEJI ▯ FLK „UMSONST & DRAUSSEN“ IM FILMRAUSCHPALAST

EDITORIAL

Immer im Februar, wenn die Berlinale-Welle in die Stadt schwappt, ist im normalen Kinoprogramm Ebbe. Weniger Filmstarts, weniger Filmreihen & Festivals, ergo weniger Seiten im Indiekino-Monatsheft. Ein Blick hinein lohnt sich dennoch. Mit ASCHE IST REINES WEISS, HAVE A NICE DAY und BIG FISH & BEGONIA starten gleich drei chinesische Produktionen, allesamt sehenswert. Mit VICE – DER ZWEITE MANN und CAN YOU EVER FORGIVE ME? stehen zwei sehr wahrscheinliche Oscar-Kandidaten auf dem Programm. Die Retrospektiven zu Harry Baer, Jeanine Meerapfel und Paul Verhoeven, die das Bundesplatz-Kino und der Filmrauschpalast zusammengestellt haben, laufen auch im Februar weiter, und als Begleitprogramm zur Berlinale zeigt das Wolf erstmalig das Gesamtwerk von Denis Côté, der mit seinem neuen Film GHOST TOWN ANTHOLOGY im Wettbewerb der Berlinale vertreten ist.

Übrigens: Zu vielen Filmen, die wir hier nur kurz besprechen, findet ihr längere Texte auf www.indiekino.de. Dort gibt es ab dem 7.2. auch unsere Erlebnisse und Entdeckungen auf der Berlinale zu lesen.

Viel Spaß auf der Berlinale und viel Spaß im Kino
Eure INDIEKINO BERLIN Redaktion

Die Märzangabe von INDIEKINO BERLIN erscheint am 1.3.

04 MAGAZIN

06 GANGSTERBRAUT VOR LANDSCHAFT: ASCHE IST REINES WEISS

13 RAUE SCHALE, KEIN GOLDENER KERN: CAN YOU EVER FORGIVE ME?

16 WEITER IM KINO

17 KINDERFILME

18 KINOHIGHLIGHTS

22 NACHBILD

23 KINOADRESSEN, IMPRESSUM, ABO

NEU IM FEBRUAR

6	Asche ist reines Weiß	14	Die Blüte des Einklangs	9	Have A Nice Day	11	Die Schule auf dem Zaubenberg
11	Asi mit Niwoh – Die Jürgen Zeltinger Geschichte	13	Can You Ever Forgive Me?	11	Hotel Jugoslawija	11	Stiller Kamerad
12	Big Fish and Begonia	10	Chris the Swiss	10	Impulso	12	Der verlorene Sohn
		15	Frühes Versprechen	9	Ein königlicher Tausch	8	Vice – Der zweite Mann
		8	Glück ist was für Weicheier	15	Luft		
		14	Der goldene Handschuh	14	The Mule		

STARTS DER WOCHE

31.1.

- 10 Chris the Swiss
- 14 The Mule

3.2.

- 12 Big Fish and Begonia

7.2.

- 11 Asi mit Niwoh – Die Jürgen Zeltinger Geschichte
- 15 Frühes Versprechen
- 8 Glück ist was für Weicheier
- 9 Have A Nice Day
- 11 Stiller Kamerad

14.2.

- 14 Die Blüte des Einklangs
- 10 Impulso
- 15 Luft

21.2.

- 13 Can You Ever Forgive Me?
- 14 Der goldene Handschuh

- 11 Hotel Jugoslawija
- 12 Der verlorene Sohn
- 8 Vice – Der zweite Mann

28.2.

- 6 Asche ist reines Weiß
- 9 Ein königlicher Tausch
- 11 Die Schule auf dem Zaubenberg



BERLINALE 2019: WAS WIR NICHT VERPASSEN WOLLEN

Am gespanntesten von allen Filmen im Wettbewerb sind wir auf Denis Côtés neuen Film **GHOST TOWN ANTHOLOGIES**, der, soweit die wenigen veröffentlichten Ausschnitte das verraten, mit maximalem filmischen Understatement eine fantastische Geschichte über das Böse in einer verschneiten Kleinstadt in Quebec erzählt. Das schönste Plakat hat Wang Xiaoshuais **SO LONG, MY SON**, der erste Teil einer geplanten Trilogie über das Leben einer Familie im Wandel der chinesischen Gesellschaft seit den 80er Jahren. Angela Schanelecs **ICH WAR ZUHAUSE, ABER** bezieht sich etwas überdeutlich auf Yasuhiro Ozus Klassiker **ICH WURDE GEBOREN, ABER**. Aber ihr Film über einen 13-jährigen Jungen, der für eine Woche verschwindet, könnte ein Gegengift zur dominierenden Arthouse-Ästhetik sein. Ansonsten wimmelt es in diesem Jahr von Themenfilmen bekannter Regisseur*innen. François Ozon ist mit einem Film über Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche dabei. In Isabel Coixets Film **ELISA Y MARCELA** geht es um die erste gleichgeschlechtliche Hochzeit in Spanien, Agnieszka Holland hat einen Film über den walisischen Journalisten Gareth Jones gedreht, der zuerst von Hungersnöten in der UdSSR berichtete. André Techiné, der alte Großmeister des

Teenagerfilms, hat sich mit der jungen Lea Mysius, deren Film **AVA** uns im letzten Jahr begeistert hat, zusammengetan. Sie erzählen in **L'ADIEU À LA NUIT** die Geschichte einer Großmutter, deren Enkel zum Islamisten wird. Vielleicht ist das aufregende Kino aber eher in Filmen wie Claudio Giovannesis **PIRANHAS** zu finden, in dem es um eine Jugendgang in Neapel geht. Marie Kreutzer, deren Hipster-mit-Kindern-Komödie **WAS HAT UNS BLOSS SO RUINIERT** uns gut amüsiert hat, stellt im Wettbewerb ihren neuen Film **DER BODEN UNTER DEN FÜSSEN** über eine super-kontrollierte junge Unternehmensberaterin mit einer psychisch kranken Schwester vor. Die neuen Filme von Zhang Yimou und Fatih Akin lassen wir uns natürlich auch nicht entgehen.

Ehrlich gesagt wissen wir aber auch nicht, wo der heißeste Stoff auf uns wartet. Vielleicht ja auch im Panorama oder im Forum oder Forum Expanded, wo es dieses Mal unter anderem einen Dokumentarfilm über den Schlagersänger Ricky Shayne gibt, dessen Single „Mammy Blue“ die erste im Besitz des ältesten Teils der Indiekino Redaktion war. Wir berichten täglich über unsere Entdeckungen auf indiekino.de und facebook.com/indiekinoberlin

BERLINALE GOES KIEZ Auch diesmal verlegt die Berlinale einen Teil der großen Filmparty in die Bezirke, in die Stadtteilkinos City Kino Wedding, b-ware!ladenkino, Sputnik Kino, Kino Union, Lichtblick Kino, Blauer Stern Pankow und ins Odeon. Als Sonderveranstaltungsart kommt noch die JVA Plötzensee hinzu. Besonders fett wurde das Union mit Lone Scherfigs Berlinale-Eröffnungsfilm **THE KINDNESS OF STRANGERS** und **GRACE À DIEU** von François Ozon bedacht, wir sind aber auch gespannt auf den japanischen Kinderfilm mit dem schönen Titel **WE ARE ALL LITTLE ZOMBIES** im Sputnik, **THE BIGGEST LITTLE FARM** im City Kino, in dem die Chesters ihren Versuch, Bio-Landwirte zu werden, gefilmt haben, und auf den ebenfalls sehr hübsch betitelten mazedonischen Wettbewerbsbeitrag **GOD EXISTS, HER NAME IS PETRUNYA**, der im ladenkino zu sehen sein wird.



God Exists, Her Name is Petrunya

WOCHE DER KRITIK Bereits zum 5. Mal findet parallel zur Berlinale die „Woche der Kritik“ im Hackesche Höfe Kino statt. Ein besonderes Anliegen des Verbandes der Filmkritik, der die Filmreihe organisiert, sind die Diskurse um, mit und über Film, und so haben die Macher*innen zu jeder Vorführung gleich mehrere Gäste eingeladen, die ausgehend von den Filmen verschiedene Themen erforschen. Ein Beispiel: Nach der Vorführung von **PRETTY GIRLS DON'T LIE** von Jovana Reisinger und **DAS MELANCHOLISCHE MÄDCHEN** von Susanne Heinrich am Donnerstagabend sprechen die Regisseurinnen mit Kulturkritikerin Nina Power („Die eindimensionale Frau“) und Filmemacher Whit Stillman (**LAST DAYS OF DISCO**) unter dem Motto „Feminismen vorführen“ über Feminismus, Inszenierung, neomarxistische Theorie und kapitalistische Praxis. Vielversprechend klingt auch der „Wahn und Wonne“-Abend oder „Dunkle Materie“. wochederkritik.de



Pretty Girls Don't Lie

VOR 30 JAHREN – BERLINALE 1989

Vor 30 Jahren fand die Berlinale zum allerletzten Mal in einer geteilten Stadt statt, und es liefen noch Filme mit dem Produktionsland „UdSSR“. Das Kino Krokodil zeigt im Februar eine Reihe von Filmen, die damals auf dem Festival zu sehen waren, wie immer mit einem Schwerpunkt auf der östlichen Welt. Dazu gehören der heftig allegorische Film **SLUGA – DER DIENER** von Vadim Abdraschitow, der damals den Alfred-Bauer-Preis gewann, Aki Kaurismäkis lakonisches Meisterwerk **ARIEL** und Krzysztof Kieslowskis **EIN KURZER FILM ÜBER DIE LIEBE**. [Kino-krokodil.de](#)



Ariel



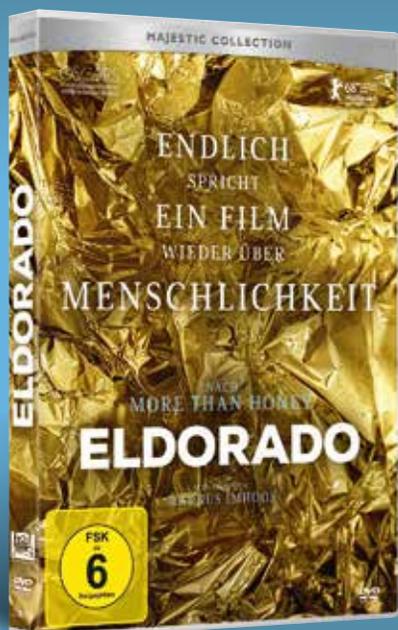
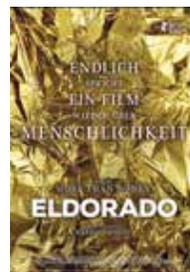
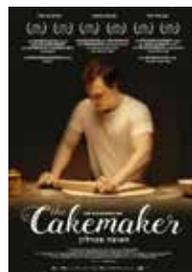
BERLINALE RETROSPEKTIVE & HOMMAGE

Die Retrospektive versammelt unter dem Titel „Selbstbestimmt. Perspektiven von Filmemacherinnen“ Arbeiten von Frauen aus Ost- und West-Deutschland aus den Jahren 1968 bis 1999, darunter vor allem solche, die sich explizit mit den Biografien, Lebensentwürfen, politischen Forderungen und Stimmungslagen von Frauen auseinandersetzen. Es gibt viel zu entdecken. Neben absolut unverzichtbaren Klassikern wie Helke Sanders genialem **DIE ALLSEITIG REDUZIERTER PERSÖNLICHKEIT – REDUPERS** (1978) oder Ulrike Ottingers exaltiertem **DORIAN GRAY IM SPIEGEL DER BOULEVARDPRESSE** (1984) auch selten Gezeigtes wie Iris Gusners in der DDR direkt nach der Fertigstellung eingemottetes und nun frisch restauriertes Drama **DIE TAUBE AUF DEM DACH** (1973) oder der schöne Wende-Slackerinnen-Film **NIE WIEDER SCHLAFEN** (1992) von Pia Frankenberg, der Berlin im Umbruch einfängt. Interessant ist der Vergleich zwischen Feminismus von unten (West) und staatlich verordneter Gleichberechtigung (Ost), und immer wieder schön ist, dass man, bzw. frau in der Retro und Hommage – dieses Jahr: Charlotte Rampling – viele Filme im magischen 35mm-Format gucken kann, darunter auch alle genannten Titel.

Das offizielle Buch zur diesjährigen Retrospektive „Selbstbestimmt. Perspektiven von Filmemacherinnen“, herausgegeben von Karin Herbst-Meßlinger und Rainer Rother, erscheint im Bertz und Fischer Verlag. Außerdem bringt Absolut Medien zur Berlinale eine DVD-Edition mit vier Lang- und sieben Kurzfilmen heraus.

VERLOSUNG: ELDORADO, GIRL & THE CAKEMAKER

Wir haben eine Reihe von sehenswerten Filmen auf DVD akquiriert: Mit **ELDORADO** hat Filmemacher Markus Imhoof einen sehr persönlichen Film über Flucht und Migration gedreht, der den Bogen von eigenen Erlebnissen zu einer Rettungsaktion von „Mare Nostrum“ im Mittelmeer spannt. In **GIRL** erzählt Lukas Dhont von Lara, die Ballerina werden möchte, und die als Junge geboren wurde. **THE CAKEMAKER** siedelt seine fein erzählte bi-nationale Liebesgeschichte zwischen Trauer und Sachertorte, Berlin und Tel Aviv an. Wenn ihr an dem einen oder anderen Film Interesse habt, schreibt uns bis zum 15.2. eine Mail an info@indiekino.de, Betreff, je nachdem: Eldorado, Girl oder Cakemaker.



ENDLICH SPRICHT EIN FILM
WIEDER ÜBER MENSCHLICHKEIT

NACH MORE THAN HONEY

ELDORADO

EIN FILM VON MARKUS IMHOOF

AUF DVD & ALS DOWNLOAD

 MAJESTIC



ASCHE IST REINES WEISS

Gangsterbraut vor Landschaft

Ein Epos aus China. Bei den großen Regisseuren der so genannten fünften Generation – allen voran Zhang Yimou und Chen Kaige – waren das schwelgerisch ausgestattete Filme wie *LEBEWOHL*, *MEINE KONKUBINE* oder *HERO*, die in vergangenen Epochen spielten und meist zumindest unpolitisch schienen. Seit Ende der 90er Jahre ist die sechste Generation aktiv, und wenn deren wichtigster Vertreter, Jia Zhang-Ke, ein Epos dreht, kommt dabei ein Film wie *ASCHE IST REINES WEISS* heraus: Schwelgerisch ist hier gar nichts, bunte Kostüme sucht man ebenfalls vergeblich, und der Schauplatz ist die chinesische Gegenwart des frühen 21. Jahrhunderts, eine Ära, in der die besondere Form des chinesischen Kapitalismus begann und alte Werte verloren gingen.

Ein längerer Prolog spielt 2001, irgendwo in der chinesischen Provinz, wo die junge Frau Qiao (Tao Shao) lebt und den lokalen Gangster Bin (Liao Fan) liebt. Bei einem Angriff durch eine feindliche Gang kommt es zu einem Schusswechsel, Qiao greift zur Waffe, um Bin zu beschützen und wird verhaftet. Ihren Geliebten verrät sie nicht, und so wird sie zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Als sie 2006 entlassen wird, hat sich China radikal gewandelt, der Übergang zum Kapitalismus verändert alle Aspekte des Landes, nur Qiaos Liebe zu Bin ist die gleiche geblieben.

Doch Bin ist längst weitergezogen, hat sich in den Strudel der neuen wirtschaftlichen Möglichkeiten gestürzt, ist nicht länger ein Gangster, sondern ein Geschäftsmann – was in diesem System oft dasselbe ist – und hat natürlich auch eine neue Frau. Qiao macht sich auf die Suche: Nach Bin, aber vor allem auch nach sich selbst und ihrem Platz in einer sich radikal verändernden Welt, in der Bauprojekte wie der Drei-Schluchten-Damm ganze Landstriche verändern können.

Der Staudamm und die von ihm angerichtete Zerstörung sind ein Motiv, zu dem Jia immer wieder zurückkehrt. Manche Bilder, die er für seinen international größten Erfolg *STILL LIVE* gedreht hatte, für den er 2006 mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde, finden sich in *ASCHE IST REINES WEISS* wieder. Diese im fast quadratischen Normalformat, in „grobkörnigem“ Digital gedrehten Aufnahmen sind eingebettet in Bilder, die auf unterschiedlichstem Filmmaterial und in diversen Bildformaten gedreht wurden und den Wandel der Zeit spiegeln.

Zum ersten Mal stand diesmal der Franzose Eric Gautier für Jia hinter der Kamera, dessen lyrische Bilder sich perfekt in die melancholische Grundstimmung einfügen, die Jia auch diesmal wieder evoziert. Nicht zuletzt durch ein besonders markantes Musikstück, dass Fans des Hong Kong-Actionkinos sofort als Sally Yehs Titelsong aus John Woos legendärem Gangsterepos *THE KILLER* identifizieren werden. Kein Zufall natürlich,



Originaltitel: Jiang hu er nv ▶ Frankreich/China 2018 ▶ 150 min ▶ R: Jia Zhang-Ke
▶ B: Jia Zhang-Ke ▶ K: Eric Gautier ▶ M: Giong Lim ▶ D: Tao Zhao, Fan Liao, Xiaogang Feng, Zheng Xu ▶ V: Neue Visionen

denn Jia deutet an, wie sehr die Welt des Kinos – die Gangster-Attitüden, die beidhändigen Schießereien – als Vorbild für die jungen Gangster in der chinesischen Provinz fungiert. Im Laufe des Films wird die Illusion des schnellen Geldes durch Verbrechen jedoch durch eine andere abgelöst: die des schnellen Geldes durch den Vormarsch des Kapitalismus.

Ohne die Parallelen zwischen Gangsterwesen und Raubtierkapitalismus überdeutlich zu machen, deutet Jia die Folgen an, die beide für das Land und seine Menschen haben. Auch wenn Qiao langsam wieder auf die Füße fällt, mit List und Tücke selbst zur Anführerin einer Gang wird: So glücklich wie in den ersten Szenen des Films, als sie und Bin nur für den Moment ihrer Liebe lebten, ist sie nie wieder zu sehen. Doch vielleicht war auch dieser kurze Moment nur eine Illusion, denn die Melancholie des Verlustes ist Jia Zhang-Kes Meisterwerk *ASCHE IST REINES WEISS* vom ersten Moment an eingeschrieben. ▶ Michael Meyns

Start am 28.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Young Qiao goes to prison for five years to protect her beloved, Bin the gangster. When she's released, the world has changed. The gangsters have become businessmen since the introduction of capitalist economics in China and Bin is now married.

DIE WAHRHEIT KANN NICHT
BEKEHRT WERDEN



OSCAR*-NOMINIERTER
LUCAS HEDGES

OSCAR*-PREISTRÄGERIN
NICOLE KIDMAN

UND OSCAR*-PREISTRÄGER
RUSSELL CROWE

DER VERLORENE SOHN

DREHBUCH UND REGIE JOEL EDGERTON

DER VERLORENE SOHN erzählt die ergreifende und wahre Geschichte des 19-jährigen Jared (Lucas Hedges), der in einem Baptistenprediger-Haushalt in den amerikanischen Südstaaten aufwächst.

Als sein strenggläubiger Vater (Russell Crowe) von der Homosexualität seines Sohnes erfährt, drängt er ihn zur Teilnahme an einer fragwürdigen Reparaturtherapie. Vor die Wahl gestellt, entweder seine Identität oder seine Familie zu riskieren, lässt er sich notgedrungen auf die absurde Behandlung ein. Seine Mutter (Nicole Kidman) begleitet Jared zu der abgeschotteten Einrichtung, deren selbst ernannter Therapeut Viktor Sykes (Joel Edgerton) ein entwürdigendes Umerziehungsprogramm leitet. Eine zutiefst bewegende und zugleich universelle Geschichte über den mutigen Kampf eines jungen Mannes für ein selbstbestimmtes Leben.

AB 21. FEBRUAR IM KINO

f /DerVerloreneSohn.DE

ANONYMOUS
PRESENTS

© 2018 UNERASED FILM, INC. / ARTWORK © 2018 FOCUS FEATURES LLC.

FOCUS
FEATURES
UNERASED

Deutschland 2018 ▶ 95 min ▶ R: Anca Miruna Lazarescu ▶ B: Silvia Wolkan ▶ D: Martin Wuttke, Ella Frey, Emilia Bernsdorf, Christian Friedel, Tina Ruland, Stephan Grossmann, Sophie Rois ▶ V: Concorde Filmverleih



GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER

Bademeister Wuttke im Hospiz

Anca Miruna Lazarescu gelingt das Kunststück, Tragik und Humor, Ernsthaftigkeit und Satire auf überraschende, ungewöhnliche Weise zu verknüpfen. In **GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER** erzählt sie von zwei Menschen, die auf unterschiedliche und am Ende doch ähnliche Weise mit Sterben und dem Tod umgehen, der sie seit langem umgibt. Zum einen ist das die zwölfjährige Jessica (Ella Frey), die einen ganzen Haufen Zwangsstörungen pflegt und dementsprechend Außenseiterin in ihrer Schule ist. Liebevoll kümmert sie sich um ihre Schwester Sabrina (Emilia Bernsdorf), die an einer unheilbaren Lungenerkrankung leidet. Zum anderen ist das Jessicas Vater Stefan (Martin Wuttke), Bademeister im lokalen Schwimmbad, der den Schmerz über den schon lange zurückliegenden Unfalltod seiner Frau damit zu überwinden sucht, dass er in einem Hospiz Patienten vorliest und versucht, ihnen den Tod schmackhaft zu machen. Nicht mehr als ein Teil des Lebens sei dieser und daher doch nicht weiter schlimm, eine spirituell angehauchte Interpretation, die zwar einiges für sich hat, die Stefan selbst jedoch immer weniger überzeugt.

Der Ton, den Lazarescu in ihrem zweiten Spielfilm, basierend auf einem Drehbuch von Silvia Wolkan, anschlägt, ist ungewöhnlich: In der Zeichnung der zahlreichen Neurosen, die Jessica und Stefan prägen, ähnelt **GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER** eher amerikanischen Komödien wie **LITTLE MISS SUNSHINE**. Die Ernsthaftigkeit, mit der oft eine Szene später dann Fragen von Leben und Tod verhandelt werden, ist eines Dramas würdig. Das dieser Spagat gelingt, ist bemerkenswert und nicht zuletzt Ella Frey zu verdanken, die problemlos neben Martin Wuttke besteht und eine komplexe Mischung aus Kindlichkeit, Neurosen und Reife verkörpert.

▶ Michael Meyns

Start am 7.2.2019

■ Alle spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Jessica has OCD and takes care of her sister who is suffering from an incurable lung disease. Her father Stefan tries to overcome the pain of the accidental death of his wife by reading to hospice patients.

Originaltitel: Vice ▶ USA 2018 ▶ 132 min ▶ R: Adam McKay ▶ B: Adam McKay ▶ K: Greig Fraser ▶ S: Hank Corwin ▶ M: Nicholas Britell ▶ D: Christian Bale, Amy Adams, Steve Carell, Sam Rockwell, Eddie Marsan, Shea Whigham, Alison Pill, Lily Rabe, Jesse Plemons, LisaGay Hamilton ▶ V: Universum Film



VICE – DER ZWEITE MANN

Erzschurken

„Woran glauben wir?“ fragt der junge Assistent Dick Cheney seinen Chef Donald Rumsfeld, der 1969 gerade in der Nixon-Regierung Karriere macht. Rumsfeld will sich vor Lachen schier wegschmeißen. Adam McKay, der für seine Banker-Satire **THE BIG SHORT** fünf Oscar-Nominierungen erhalten und immerhin einen Trost-Oscar (Bestes adaptiertes Drehbuch) gewonnen hat, wagt sich in seinem neuen Film **VICE** an zwei Erzfinsterlinge des Jahrhunderts, die mit viel Verve und sichtlichem Vergnügen von Christian Bale und Steve Carell verkörpert werden. McKay schafft etwas, was nur wenigen Regisseuren gelingt: einen unterhaltsamen und sehr komischen Film zu drehen, der einen immerhin ein bisschen schlauer aus dem Kino entlässt. Obwohl sich McKay an der Lebensgeschichte Dick Cheneys entlang hangelt, interessiert ihn die Psychologie seiner Hauptfigur wenig. In **VICE** geht es mehr um Cheneys Manipulationstechniken, Seilschaften und machtpolitischen Strategien – wie etwa seine Interpretation der Doktrin des „Unitary Executive“, die dem Präsidenten quasi unbegrenzte Macht verleiht, oder seine Sprachmanipulation, die aus Folter „enhanced interrogation“ macht. Cheneys Meisterstück wird die Kampagne für den zweiten Golfkrieg gegen den Irak, in deren Verlauf er mit gefälschten Beweisen und Gerüchten operiert, und deren Erfolg die gesamte Region auf Jahrzehnte destabilisiert. **VICE** erzählt ähnlich wie **THE BIG SHORT** mit dauernden Stilwechseln, Sketch-Elementen, Schauspielern, die immer mal wieder in die Kamera blicken und einem entschlossenen Willen zum Gag. Gerade ist **VICE** für acht Oscars nominiert worden: Bester Film, Regie, Hauptdarsteller, Nebendarsteller und Nebendarstellerin, Drehbuch, Schnitt, Make-Up. Beste Chancen dürften Christian Bale in der Hauptrolle, Sam Rockwell als George W. Bush und das Make-Up-Department haben. ▶ Tom Dorow

Start am 21.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine auf www.indiekino.de

Dick Cheney (Christian Bale) was the most powerful vice president in the history of the US. He instigated a war based on falsified evidence and reinstated torture, calling it "enhanced interrogation". Adam McKay turns Cheney's story into a vicious satire.

Originaltitel: L'échange des princesses ▶ Frankreich 2017 ▶ 100 min ▶ R: Marc Dugain
 ▶ B: Marc Dugain, Chantal Thomas ▶ K: Gilles Porte ▶ S: Monica Coleman ▶ D: Lambert Wilson, Gwendolyn Gourvenec, Maya Sansa, Olivier Gourmet ▶ V: Alamo Filmverleih



EIN KÖNIGLICHER TAUSCH

Herbstlaub in Versailles

In seinem Historienfilm nimmt sich Marc Dugain eine skurrile Fußnote der Geschichte vor. Wir sind in Frankreich, das Jahr ist 1721, der Glanz des Sonnenkönigs ist verblasst, und über die Marmorböden von Versailles weht das Herbstlaub. Philipp von Orléans ist Interimsregent in Frankreich und Vormund von Ludwig XV., der als Kind seine ganze Familie in der Pockenepidemie verloren hat, und der nun, mit elf Jahren, ein bedächtiger Junge mit großen Augen ist, der Entscheidungen gerne aus dem Weg geht, und den die bevorstehende Krönung mit Schrecken erfüllt. Um den kippligen Frieden in Europa zu sichern, haben von Orléans und der spanische König Phillip V. einen Plan ausgetüftelt: Der junge Ludwig soll die spanische Infantin Maria Anna Victoria ehelichen, die gerade mal vier Jahre alt ist. Im Gegenzug heiratet Orléans zwölfjährige Tochter Louise Elisabeth den vierzehnjährigen spanischen Thronfolger Don Luis. Die beiden Mädchen werden also über den europäischen Kontinent kutschiert und in einem feierlichen Zeremoniell ausgetauscht.

In EIN KÖNIGLICHER TAUSCH vermischen sich auf faszinierende Weise ein Gespür fürs Absurde, ein Interesse an historischen Verhältnissen und echte Anteilnahme am Schicksal der Königskinder. Dugain schwelgt in ebenso prunkvollen wie lakonischen Cinemascope-Bildern, in denen der Verfall hinter dem pompösen Ritual zu spüren ist. Erzählerisch bleibt der Regisseur aber immer dicht bei den Kindern, die wie Schachfiguren durch die höfische Szenerie geschoben werden und sehr verloren wirken. Ludwig der XV. scheint immer leicht abwesend, die junge Louise Elisabeth ist trotzig und schlecht gelaunt, dabei aber auch sehr allein, und Don Luis flüchtet vor seinem fanatisch katholischen Vater und der neuen schwierigen Frau auf die Jagd. Nur die entzückende winzige Infantin begegnet ihrem Schicksal mit Esprit und Neugier. ▶ Hendrike Bake

Start am 28.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

1721, Versailles. In order to keep the peace in Europe, the French monarch and Spanish King decide to marry off four royal children.

Originaltitel: Hao Ji Le ▶ China 2017 ▶ 75 min ▶ R: Jian Liu ▶ B: Jian Liu ▶ S: Militia Xiao Liu ▶ M: The Shanghai Restoration Project ▶ D: Changlong Zhu, Kai Cao, Jian Liu, Siming Yang ▶ V: Grandfilm



HAVE A NICE DAY

Atmosphärische Hintergründe

Eine Tasche voller Geld wechselt in Liu Jians Animations-Gangsterfilm HAVE A NICE DAY mehrfach die Hände. Ein Bauarbeiter, der zugleich als Kurier für einen Kleinstadt-Paten arbeitet und eine zweite Schönheitsoperation für seine Freundin bezahlen will, der Pate selbst, der eigentlich gerade mit der Folter eines Schulfreunds beschäftigt ist, sein Auftragskiller „Bohnenstange“, ein Imbissbesitzer und erfolgloser Erfinder und seine Ehefrau und ein junges Paar mit kleinkriminellen Ambitionen werden die Tasche im Laufe des Films in den Händen halten.

Liu Jian produziert und zeichnet seine Filme weitestgehend selbst. Seine Darstellung einer absurd geldgeilen Gesellschaft in den neu entstandenen chinesischen Städten kommt bei der chinesischen Regierung nicht gut an. Das Animationsfestival von Annecy lehnte HAVE A NICE DAY auf Druck der Chinesen ab, woraufhin der Film 2017 im Wettbewerb der Berlinale startete. Lius Film erinnerte europäische Kritiker vor allem an Quentin Tarantino, was die Mischung aus Gewalt, Noir-Atmosphäre und Humor nahelegt. Lius Zeichenstil erinnert aber vor allem an die Comics der amerikanischen Independent-Szene, an den Stil von Adrian Tomine (Optic Nerve), Daniel Clowes (Ghost World) oder Jason Lutes (Berlin Trilogie). Das Schönste an HAVE A NICE DAY sind die im Stil der neuen ligne claire gezeichneten Hintergründe, die gerade in der Reduktion ein realistisches Bild des modernen China zeichnen. Der Soundtrack des chinesisch-amerikanischen Elektronik-Duos *Shanghai Restoration Project* aus Brooklyn legt zusätzlich nahe, dass es einen transpazifischen Austausch in Lius Arbeiten gibt. Lius schöner Film zeigt denn auch, was in diesem atmosphärischen modernen Comic-Stil als Animation möglich ist – in den USA wurden ausgehend von zeichnerischen Wundern wie Clowes' *Wilson* und *Ghost World* dagegen mäßig befriedigende Realfilme gedreht. ▶ Tom Dorow

Start am 7.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

A bag full of money changes hands numerous times in Liu Jian's animated gangster film HAVE A NICE DAY. The mixture of violence, noir atmosphere, and humor is reminiscent of Tarantino and the drawing style evokes the comics of the US independent scene.

Frankreich 2017 ▶ 85 min ▶ R: Emilio Belmonte ▶ K: Dorian Blanc, Thomas Brémond
 ▶ S: Matthieu Lambourion ▶ V: Arsenal Filmverleih



IMPULSO

Flamenco-Revolutionärin

Wenn man sie am großen Tisch im Hause ihrer Eltern Paella essen sieht, während sie mit ihren Musikern scherzt, hat Rocia Molina die Ausstrahlung einer entspannten jungen Frau. Sobald sie aber die ersten Bewegungen ausführt, spürt man eine unbändige Energie. Dafür braucht die mittlerweile 34-Jährige, die sich selbst „Flamenco“ nennt, noch nicht mal eines ihrer extravaganten Kostüme anlegen. Und von denen hat sie viele. Mal verkörpert sie den „reinen“ Traum in Weiß, dann wird sie zur Domina oder beschreibt mit ihrem Körper und blutroter Farbe die Bühne. Ihre Knieschützer hat sie immer dabei, liebt sie es doch, sich mit voller Wucht auf den Boden zu schmeißen.

Regisseur Emilio Belmonte begleitet die Künstlerin und ihre Crew bei den intensiven Vorbereitungen ihres Stückes „Caída del Cielo“, das wie Molina sagt, direkt ihren Eierstöcken entsprungen sei und sich mit „Licht und Schatten der Weiblichkeit“ beschäftigt. Schon mit drei Jahren stand das Ausnahmetalent das erste Mal auf der Bühne, und mit 22 führte sie ihr erstes eigenes Stück auf. Heute gehört sie weltweit zu den spannendsten Tänzerinnen und Choreografinnen auf dem Feld des Flamenco. Sie gilt als Revolutionärin, die das traditionelle Korsett dieses Tanzes sprengt und in alle Richtungen experimentiert. Rockmusik, bildende Kunst, Genderdiskussion – alles lässt Molina in ihre Arbeit einfließen.

Belmonte vermag es, in intimen Momenten einzufangen, wie sehr sie den Nervenkitzel der Improvisation, den Aufbruch in das Unbekannte liebt. Dabei spielt die Kamera mit Licht und Raum und sucht sich spannende Perspektiven. Genauso wie Molina, die sich für „Caída del Cielo“ vom grotesken Theater und von den Lebensläufen starker Frauen inspirieren ließ. Die Reise geht vom Paradies in die Hölle, denn als Zielort sei diese attraktiver, wolle man der Langweile entkommen, so Molina. Ihr beim Wirbeln, Stampfen, dem Trommeln ihrer Füße und der Präzision ihrer Körperarbeit zuzusehen, ist auch ein Rezept! ▶ Susanne Kim

Start am 14.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

Rocia Molina is considered a flamenco revolutionary who burst open the traditional corset of the dance and experimented in all directions. Rock, visual art, gender discourse – Molina lets everything flow into her work.

Schweiz 2018 ▶ 90 min ▶ R: Anja Kofmel ▶ B: Anja Kofmel ▶ K: Simon Guy Fässler
 ▶ S: Stefan Kälin ▶ M: Marcel Vaid ▶ V: RFF Real Fiction Filmverleih



CHRIS THE SWISS

Recherche im Dunkeln

Anja Kofmel war zehn Jahre alt, als sie vom Tod ihres Cousins erfuhr. Hinter vorgehaltener Hand tuschelten die Eltern im Nebenraum. Etwas Schreckliches war passiert, das die Familie nachhaltig verändern würde. Christian Würtenberg war 27 Jahre jung, als er starb. Es ist 1992. Der Kosovokrieg tobt. Inmitten des Chaos' wird seine Leiche wenige Kilometer von der serbischen Grenze entfernt gefunden. Knochenbrüche an der Halswirbelsäule verraten: Er ist erwürgt worden. Wie er starb, wird nie aufgeklärt. Zwanzig Jahre später macht sich Anja Kofmel auf die Suche. Sie will herausfinden, was wirklich geschehen ist. Albträume verfolgen sie seit jener Nacht, in denen Chris immer wieder von der Dunkelheit verschlungen wird.

Sie folgt seiner Spur, die sie aus Notizen, Tagebüchern und Zeitungsartikeln zusammensetzt. Chris war als Kriegsreporter zunächst in Südafrika, später im Kosovo. Er wollte die Hintergründe des Konflikts herausfinden, liebte den Nervenkitzel. Einige Wochen vor seinem Tod verliert sich die Spur. Wegbegleiter berichten, er wäre selbst aktiv geworden, habe sich einer internationalen Gruppe von Söldnern angeschlossen, um auf der Seite der Kroaten zu kämpfen. Hatte er sich bei der Söldnerbrigade als Maulwurf eingeschlichen, um Gerüchte von Korruption und Waffenhandel zu untersuchen? Wollte er den Verflechtungen der Gruppe mit der katholischen Organisation Opus Dei nachgehen? Vieles bleibt im Dunkel der Geschichte verborgen. Diese Lücken schließt Kofmel in ihrem ersten Langfilm meisterhaft mit Animationssequenzen. Sie mischen sich mit dem Archivmaterial und den Gesprächen, die sie führte. Wie im Sog wird man in eine Geschichte hineingezogen, aus der man nicht unverändert wieder herauskommt. Eine spannend erzählte, visuell beeindruckende Spurensuche, die ihre Premiere in der renommierten Semaine de la critique in Cannes 2018 feierte. ▶ Lars Tunçay

Start am 31.1.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

Chris Würtenberg was first a war reporter in South Africa, then in Kosovo. He wanted to find out the backgrounds of the conflicts and loved the thrill. He died at 27 under unknown circumstances. 20 years later his cousin, filmmaker Anja Kofmel, starts investigating.



HOTEL JUGOSLAVIJA

„Als Kind hatte ich einen jugoslawischen Pass und bin seltsam nostalgisch nach einem Land, in dem ich nie lebte. Wie ein mythologischer Herkunfts-ort, ein verlorenes Königreich.“, erzählt Nicolas Wagnières auf seiner Expedition durch das zerstörte Hotel Jugoslavija in Belgrad, das marode „Grand Hotel auf dem Balkan“. Während Wagnières aus dem Off erzählt, fährt die Kamera langsam durch die Räume des Jugoslavija und macht die vergangene, bewegte Zeit an diesem Ort beinahe räumlich fühlbar.

Start am 21.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

Schweiz/Deutschland/Serbien-Montenegro 2017 ▶ 78 min ▶ R: Nicolas Wagnières



DIE SCHULE AUF DEM ZAUBERBERG

Radek Wegrzyns Dokumentarfilm DIE SCHULE AUF DEM ZAUBERBERG bietet Normalsterblichen Einsicht in den Alltag des exklusivsten Internats der Welt. Im Mittelpunkt des Films steht Berk – ein eher unterdurchschnittlicher Schüler, der wenig Lust hat, sich den hohen Erwartungen seines Vaters zu stellen. Anhand von Berks Entwicklung macht Wegrzyn überdeutlich, wie sich die Jugendlichen dieser Welt letztendlich ähneln. Der erhoffte differenzierte Einblick in die Lehranstalt, die unsere zukünftige Elite ausbildet, bleibt dabei ein wenig auf der Strecke.

Start am 28.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

Deutschland 2018 ▶ 87 min ▶ R: Radek Wegrzyn



ASI MIT NIWOH – DIE JÜRGEN ZELTINGER GESCHICHTE

Im Fall von Jürgen Zeltinger ist die oft bemühte Bezeichnung „Original“ total gerechtfertigt. Mit 14 von der Schule abgegangen und aus der Lehre geflogen, schlug er sich unter anderem mit Heiner Lauterbach als Straßenmusiker durch, bevor ihn seine energische Art in der Kölner Kneipenszene so bekannt machte, dass er eigentlich nur Zuhälter oder Rockstar werden konnte. Punk mit kölschen Texten brachte die Zeltinger Band in die Charts. Ein sympathisches Porträt des selbsterklärten „Asi mit Niwoh“

Start am 7.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

Deutschland 2018 ▶ 90 min ▶ R: Oliver Schwabe ▶ D: Jürgen Zeltinger



STILLER KAMERAD

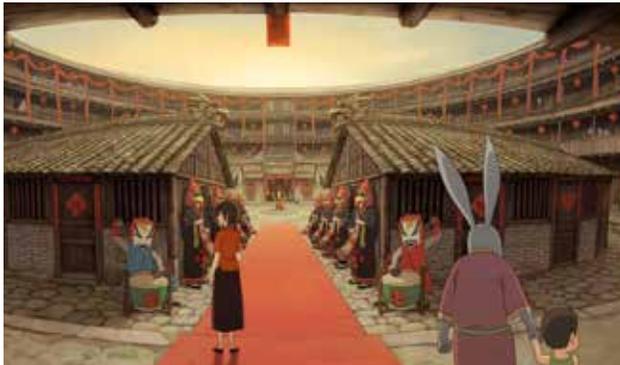
Alternativ angehauchte Wagenburgidylle trifft auf Militär. Regisseur Leonhard Hollmann und sein Team sind dabei, wenn sich Bundeswehrsoldat*innen auf einer Brandenburger Koppel ihren traumatischen Erlebnissen, die sie bei Auslandseinsätzen in Afghanistan und im Kosovo erlebten, stellen. Mit Hilfe von Claudia Swierczeks Pferden hoffen sie, ihre posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) in den Griff zu bekommen. Alle Therapien, die die Bundeswehr Betroffenen bezahlt, hatten weder Mandy, noch Roman oder Oliver geholfen.

Start am 7.2.2019

■ 16.2. um 18 Uhr, Eva Lichtspiele: Filmgespräch mit Regisseur Leonhard Hollmann
■ 17.2. um 17.30 Uhr, Union Kino: Filmgespräch mit Regisseur Leonhard Hollmann
■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

Deutschland 2017
▶ 89 min
▶ R: Leonhard Hollmann

VRC 2016 ▶ 106 min ▶ R: Xuan Liang, Zhang Chun ▶ M: Kiyoshi Yoshida ▶ V: Universum



BIG FISH & BEGONIA

Unter dem Ozean

Im chinesischen Anime BIG FISH & BEGONIA ist die Welt eine Scheibe. Oben ist die Menschenwelt, wo der junge Kun lebt. Deren Ozean ist mit dem Himmel einer geheimnisvollen Parallelwelt verbunden, die darunter liegt. Dort leben die junge Chun und ihre Familie in riesigen, traditionellen Rundhäusern, wie denen der chinesischen Volksgruppe der Hakka, die es nur in der Küstenprovinz Fujian zwischen Shanghai und Hongkong gibt. Fabelwesen und rote Papierlaternen, chinesische Mystik und Alltagskultur geben sich hier die Hand. Jeder besitzt die Macht über ein Element und beeinflusst auf diese Weise die Natur in der Menschenwelt. Chun kann Pflanzen wachsen lassen und kümmert sich um die Begonien aus dem Titel. Zu ihrem 18. Geburtstag muss sie ein Übergangsritual bestehen. Als roter Delfin erkundet sie für sieben Tage die Menschenwelt. Dabei kommt es zu einem folgeschweren Unfall: Chun verheddert sich in einem Fischernetz. Der Menschenjunge Kun kann sie retten und stirbt. Um ihm sein Leben zurückzugeben, geht Chun einen Handel mit dem Seelenhändler ein und bringt damit ein Ungleichgewicht in beide Welten, das eine Welle der Zerstörung in Gang setzt. Die implizite Botschaft: Die moderne Außenwelt hat die traditionellen Kultur- und Lebensräume der Hakka vernichtet.

Ein starkes Mädchen als Hauptfigur und das Spannungsfeld „Zivilisation gegen Natur“ – das kennt man vom Studio Ghibli. Mit seiner fantastischen Ästhetik und dem fantasievollen Ideenreichtum seiner Motive befindet sich BIG FISH & BEGONIA durchaus auf Augenhöhe mit den japanischen Vorbildern. Und ebenso wie die Animationen von Hayao Miyazaki & Co ist er nicht nur ein Kinderfilm, sondern birgt auch Sozialkritik, die sich an ein erwachsenes Publikum richtet. ▶ Nina Linkel

Originaltitel: Boy Erased ▶ USA 2018 ▶ 114 min ▶ R: Joel Edgerton ▶ B: Garrard Conley, Joel Edgerton ▶ K: Eduard Grau ▶ M: Saunder Jurriaans, Danny Bensi ▶ D: Lucas Hedges, Nicole Kidman, Joel Edgerton, Russell Crowe, Xavier Dolan ▶ V: Universal Pictures Germany



DER VERLORENE SOHN

Religiöse Umerziehung

Eigentlich kaum zu glauben, andererseits auch nicht wirklich überraschend: Gerade in den besonders religiös geprägten Bundesstaaten Amerikas ist es immer noch gang und gäbe, Teenager, die Anzeichen haben, homosexuell zu sein, in religiöse Umerziehungscamps zu stecken, um sie von ihrer „Krankheit“ zu heilen. Dieses Schicksal sollte auch Gerard Conley erdulden, dessen Autobiografie der Schauspieler und Regisseur Joel Edgerton für seinen Film adaptierte.

Im Film heißt Gerard Jared Eamons (Lucas Hedges) und wächst in einem an sich fürsorglichen Elternhaus auf. Sein Vater Marshall (Russell Crowe) ist Autoverkäufer, vor allem aber Prediger in der lokalen Baptisten-Gemeinde, seine Mutter Nancy (Nicole Kidman) liebevoll, aber anfangs nicht bereit, sich den festgefahrenen Ansichten des Vaters zu widersetzen. Nachdem Jared von einem Vorfall auf dem College berichtet, sieht Marshall nur eine Chance, seinen Sohn vor dessen Homosexualität und damit dem direkten Weg in die Hölle zu bewahren: Das „Love in Action“ Therapieprogramm, das von Victor Sykes (Joel Edgerton) geleitet wird und einer geschlossenen Anstalt ähnelt. Verschiedenste Charaktere trifft Jared hier, die auf unterschiedliche Weise mit ihrer Situation umgehen. Doch die potentiellen menschlichen Dramen reißt Edgerton in seiner zweiten Regiearbeit nur sehr behutsam an, was gleichzeitig Stärke und Schwäche ist. Ein wenig undramatisch erzählt DER VERLORENE SOHN von Jareds Emanzipation, die letztlich relativ glatt abläuft. Andererseits ist dieser zurückhaltende Ansatz auch angenehm frei von Spekulation und Hysterie und nimmt statt dessen eine vollkommen absurd anmutende Form von „Therapie“ sehr genau unter die Lupe, eine Praxis, von der man kaum glauben mag, dass sie in einem halbwegs aufgeklärten Land noch existiert. ▶ Michael Meyns

Start am 3.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

Chun makes a trade with a soul trader to resurrect her dead saviour Kun. The world goes off balance and a wave of destruction is unleashed.

Start am 21.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

Jared is raised in a caring home, but after telling his father, baptist preacher Marshall (Russell Crowe), about an incident in college, he puts him in the "Love in Action" program that is meant to drive out his homosexuality.



CAN YOU EVER FORGIVE ME?

Raue Schale, kein goldener Kern

In **CAN YOU EVER FORGIVE ME?** spielt Melissa McCarthy (**BRAUTALARMS**, **TAFTE MÄDELS**) die Schriftstellerin Lee Israel, die in den 90er Jahren über 400 Briefe von Schriftsteller*innen wie Dorothy Parker, Noël Coward oder Lillian Hellman fälschte, vom FBI überführt und zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde und über diese Eskapade ihres Lebens ihr erfolgreichstes Buch schrieb, das dem Film zugrunde liegt.

Lee Israel ist keine sympathische Frau. Sie ist einzelgängerisch und abweisend. In ihrer Wohnung liegen Müll und tote Fliegen herum. Ihre Topffrisur und die alten braunen Pullunder wirken, als hätte Lee jeden Versuch, glamourös oder auch nur frisch gewaschen auszusehen, lange aufgegeben – wenn sie ihn denn je unternommen hat. Noch geht sie als „normal“ durch, aber der Weg zu „verwahrlost“ scheint nicht weit. Lee ist klug und sie ist schlagfertig, allerdings nicht auf die Art, mit der man das Herz jeder Party wird, sondern auf die, mit der man selbst gute Freunde irgendwann verprellt. Ihr bester Freund ist denn auch ihre alte Katze.

Israel hat als Journalistin gearbeitet und Biografien über Tallulah Bankhead, Dorothy Kilgallen und Estée Lauder geschrieben, eine davon ist sogar auf der Times Bestsellerliste gelandet, das ist aber bereits eine Weile her. Ihr nächstes Projekt soll eine Biografie über die Komikerin Fanny Brice werden. Aber ihre Verlegerin winkt müde ab. Interessiert keinen. Als Lee bei der Verlagsparty ausfällig wird, bekommt sie zu hören, dass sie sich diese Pampigkeit nicht leisten kann: „Wenn du irgendwann berühmt bist, dann kannst du dich wie ein Arschloch benehmen.“ Männlich zu sein würden auch helfen. Das sagt die Verlegerin nicht, aber es wird auch so deutlich. Für kluge, grantige, schlecht angezogene, alkoholkrank

USA 2018 ▶ 106 min ▶ R: Marielle Heller ▶ B: Nicole Holofcener, Jeff Whitty ▶ K: Brandon Trost ▶ S: Anne McCabe ▶ M: Nate Heller ▶ D: Melissa McCarthy, Julie Ann Emery, Joanna Adler, Richard E. Grant ▶ V: Twentieth Century Fox

und nicht besonders gut aussehende Männer gab es mindestens in den 90ern noch einen Platz im Kulturbetrieb. Für ähnlich veranlagte Frauen, noch dazu lesbische mit Katze, eher nicht.

Das Tolle an Lee und an **CAN YOU EVER FORGIVE ME?** ist, das Lee pampig bleibt. Obwohl sie es sich nicht leisten kann. Sicher auch, weil sie gar nicht anders kann. Mit der Furchtlosigkeit, mit der Melissa McCarthy in ihren Komödien keiner Peinlichkeit aus dem Weg geht, spielt sie Lee mit Ecken und Kanten und ohne den geringsten Versuch, sie liebenswerter oder hübscher oder weniger neurotisch oder weniger einsam zu machen. Es gibt eine Entwicklung, aber sie besteht erfreulicherweise nicht darin, dass Lee unter der rauen Schale auf einmal ein goldenes Herz entdeckt.

Lee entdeckt zunächst vor allem, dass sie dringend Geld braucht. Die Miete ist im Rückstand und die Katze krank, aber die Tierärztin verlangt, dass vor der Behandlung die Schulden beglichen werden. Also bringt Lee schweren Herzens Bücher und einen handsignierten Brief von Fanny Brice ins Antiquariat. Der bringt erstaunlich wenig Geld. „Es ist schade, dass er so langweilig ist“, sagt die junge Verkäuferin. Mehr Witz würde mehr Geld bringen. Wieder zuhause nimmt Lee den Brief und tippt kurzentschlossen ein originelles PS darunter. Der ersten Fälschung folgen weitere, und Lee entdeckt, dass sie für die Form eine echte Begabung hat. Letztendlich findet sie über die Fälschungen zu einem Schreiben, das ihr Freude macht.

CAN YOU EVER FORGIVE ME? verfolgt Lees Fälscherkarriere, in die sie bald auch ihren Trinkerkumpel Jack, einen abgehalfterten Dandy ohne festen Wohnsitz, einbindet. Lee fälscht mit zunehmender Professionalität, und geht irgendwann dazu über, Originaldokumente zu klauen. Jack nutzt seinen zweifelhaften Charme, um die Ware an Antiquitäten und bibliografische Händler zu verticken, bis irgendwann irgendjemand stutzig wird und das FBI einschaltet. Das Zweit tollste an **CAN YOU EVER FORGIVE ME?** ist Richard E. Grant, der seinem Jack die Würde eines besoffenen Kapitäns verleiht, dessen Schiff im Untergang begriffen ist. Zusammen sind Lee und Jack eins der besten „odd couple“, das man seit langem im Kino gesehen hat. ▶ Hendrike Bake

Start am 21.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

Due to her being broke, unsuccessful journalist Lee Israel begins to forge celebrity letters and discovers that she has a real knack for it. Melissa McCarthy plays the rude outsider with verve.

Originaltitel: Vision ▶ Frankreich/Japan 2018 ▶ 109 min ▶ R: Naomi Kawase ▶ B: Naomi Kawase ▶ D: Juliette Binoche, Masatoshi Nagase ▶ V: Neue Visionen



DIE BLÜTE DES EINKLANGS

Wie der Wind geht

Etwas stimmt nicht in diesem, von Naomi Kawase in schönen Tableaus fotografierten japanischen Wald: Wie der Wind über die Wipfel geht, das seltsame Schwanken der Bäume, die unübliche Balance zwischen Regen und Licht ... Tomo (Masatoshi Nagase) weiß genug über diesen Wald, um sich beunruhigt zu zeigen – vor 20 Jahren schon hat der heute 48-Jährige der Stadt den Rücken gekehrt und sich in der Natur niedergelassen. „Ich schütze die Berge“, erklärt er der Französin Jeanne (Juliette Binoche), die in eben diesem Wald auf der Suche ist. Auf der Suche nach einer mysteriösen Pflanze namens „Vision“. Es heißt, sie soll den Menschen Schmerzen und Ängste nehmen, aber nur alle 997 Jahre tritt sie in Erscheinung. Zusammen mit ihrer Dolmetscherin schlüpft Jeanne bei Tomo unter. Wie schon in Kawases großartigem KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN spielt auch hier das Essen, spielt die Zubereitung von Speisen eine Rolle: Zur ersten Berührung zwischen Tomo und Jeanne kommt es, nachdem sie für ihn gekocht hat. Aber vor allem die tiefe Ehrfurcht, mit der Kawase sich Naturphänomenen nähert, und ihr poetischer Blick auf Pflanzen und Tiere, machen diesen momentweise an die Natur-Impressionen eines Terrence Malick erinnernden Film zu einem Ereignis. Ein ums andere Mal zeigt Kawase berückende Vogelperspektiven der sich im Jahreslauf wandelnden, mal satt-grünen, mal feurig-roten Wälder der Yoshino-Berge. Dass sich die 49-jährige Filmkünstlerin zum Finale hin sehr im Esoterischen verliert und etwas ausgiebig mit den Zeitebenen jongliert, trübt den Gesamteindruck ein wenig. Wie bei all ihren Kinowerken hat die Japanerin auch diesmal das Drehbuch verfasst. Das Skript zu einem Film, den man nicht passender hätte enden lassen können als mit den Worten: „Welche Schönheit!“ ▶ Matthias von Viereck

Start am 14.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

Jeanne is searching for a plant that takes away all of people's pains and fears and only appears once every 997 years. She meets Tomo in the mountains, who knows that something is wrong with the forest. Naomi Kawase's poetic new film.



THE MULE

Clint Eastwood spielt den Lilienzüchter und Lebemann Earl Stone, der die Arbeit immer der Familie vorgezogen hat und nach seinem Bankrott auf einmal isoliert und perspektivlos dasteht. Notgedrungen lässt Earl sich auf ein dubioses Jobangebot ein: Der knorrige Rentner steigt als „Mule“, Maulesel, also als Transporteur ins Drogengeschäft ein und vermag es geschickt, sowohl Gangster als auch Polizeibeamte mit seinem Charme um den Finger zu wickeln. Nur der Aussöhnung mit seiner Familie kommt er auf diesem Weg nicht näher.

Start am 31.1.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

USA 2018 ▶ 116 min ▶ R: Clint Eastwood

▶ D: Clint Eastwood, Taissa Farmiga, Bradley Cooper, Michael Pena, Laurence Fishburne



DER GOLDENE HANDSCHUH

Fatih Akins Hamburg-Thriller über den Serienmörder Fritz Honka, der in den 70er Jahren vier Frauen ermordete, die er in der Spelunke „Der goldene Handschuh“ kennengelernt hatte, hat auf der Berlinale Premiere und ist vorher natürlich noch nicht zu sehen. Unsere Rezension über die Verfilmung des Buchs von Heinz Strunk erscheint im Rahmen unserer Berlinale-Berichterstattung online.

Start am 21.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

Deutschland 2019 ▶ R: Fatih Akin

▶ D: Jonas Dassler, Margarethe Tiesel, Katja Studt, Tristan Göbel, Uwe Rohde, Hark Bohm, Victoria Trauttmansdorff, Adam Bousdoukos



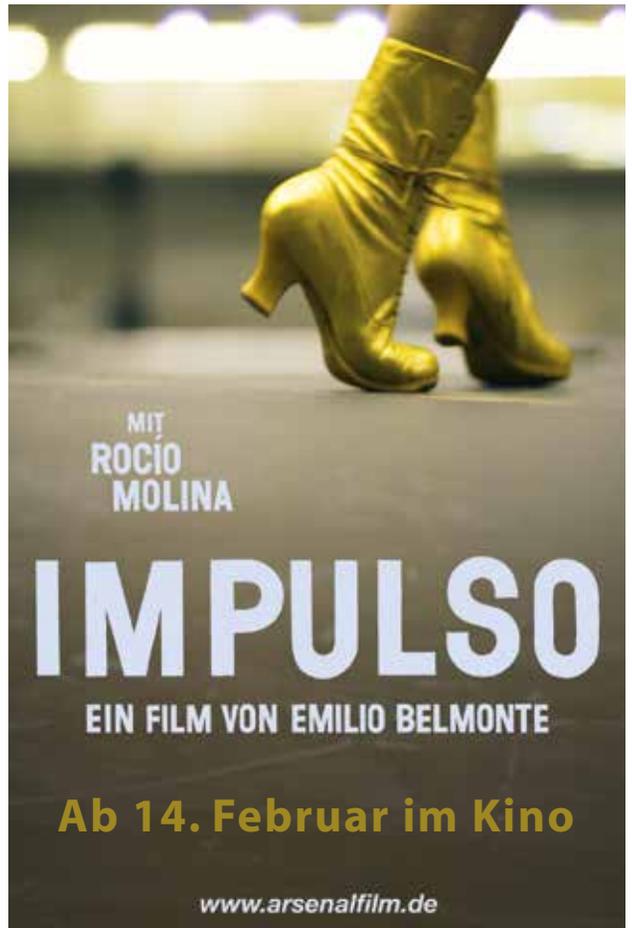
LUFT

Die 17-jährige Manja wohnt mit ihrer Mutter, ihrer Schwester Ewa und der kasachischen Babuschka in einem Hochhaus am Waldrand. An Manjas Vater erinnern nur die Schimpftiraden der Mutter und Ewas melancholisches Akkordeonspiel. Als Manja im Wald Pilze sammelt, taucht plötzlich Louk auf, die mit einem Knall ein paar Hirsche verscheucht und sie damit vor Jägern rettet. Louk, die ihr Gesicht unter einer Mütze versteckt, läuft weg, stolpert in Manja hinein, küsst sie unvermittelt und verschwindet wortlos. Die träumerische, introvertierte Manja scheint wie verzaubert.

Start am 14.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

Deutschland 2017 ▶ 91 min ▶ R: Anatol Schuster ▶ D: Paula Hüttisch, Lara Feith, Matthias Neukirch



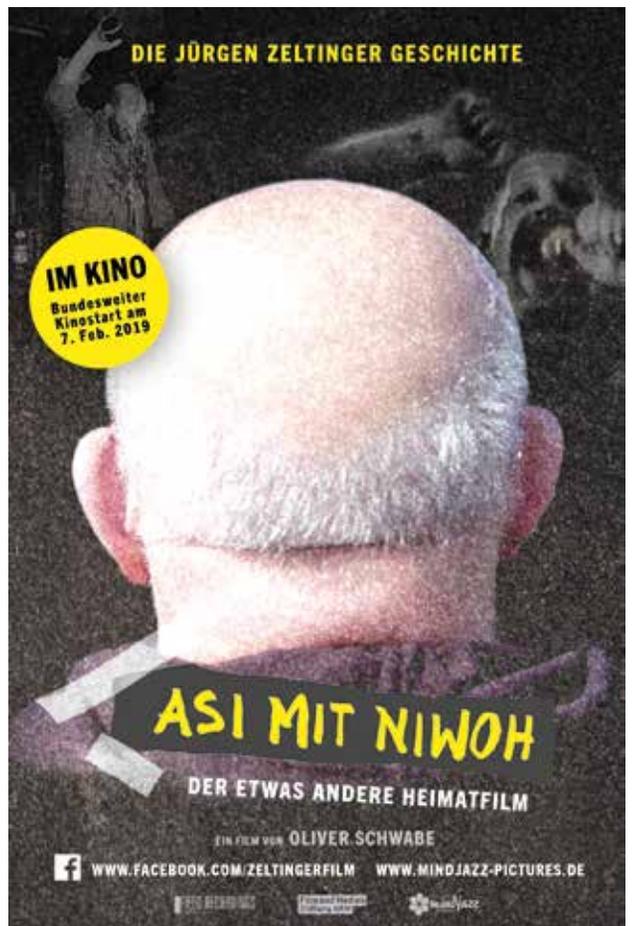
FRÜHES VERSPRECHEN

Romain Gary war Autor, Regisseur, Kommandeur der Ehrenlegion, Diplomat, Dandy an der Seite der Leinwand-Legende Jean Seberg. Die Rastlosigkeit, die sein Leben bestimmte, fängt Éric Barbier in seiner Adaption von Garys autobiografischem Roman FRÜHES VERSPRECHEN in tragikomischen Anekdoten ein, von der schweren Kindheit in Polen über das Pastell von Nizza bis hin zum Kriegsdienst in Afrika. Charlotte Gainsbourg spielt Garys Mutter. Sie ist die Übermutter, die an ihren Sohn eine einzige, dafür umso unumstößlichere Forderung hat: Berühmt zu werden.

Start am 7.2.2019

■ Alle Spielorte und Termine unter www.indiekino.de

Originaltitel: La promesse de l'aube
 ▶ Frankreich 2017 ▶ 131 min ▶ R: Eric Barbier ▶ D: Charlotte Gainsbourg, Pierre Niney, Didier Bourdon, Jean-Pierre Darroussin





RAFIKI (2018)

Kena und Ziki sind zwei junge Frauen aus Nairobi, die sich verlieben – trotz ihrer unterschiedlichen Persönlichkeiten, trotz ihrer konkurrierenden Familien, trotz der Menschen aus ihrem Umfeld, die es nicht abwarten können, sich über die beiden den Mund zu zerreißen, oder – weil nicht sein kann was aus restriktiven, heteronormativen und machistischen Gründen nicht sein darf – sogar handgreiflich zu werden. In Kenia wurde Wanuri Kahius Film zum Start verboten, da er angeblich Homosexualität, die in Kenia unter Strafe steht, promote.

■ City Kino Wedding, Filmrauschpalast, fsk-Kino am Oranienplatz, II Kino

Originaltitel: Rafiki ■ Kenia/Südafrika/Frankreich/Deutschland/Niederlande/Norwegen/Libanon 2018 ■ 82 min ■ R: Wanuri Kahiu ■ D: Samantha Mugatsia, Sheila Munyiva, Dennis Musyoka, Nice Githinji

CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG

Den Rahmen von CAPERNAUM bildet ein ungewöhnlicher Gerichtsprozess. Der 12-jährige Zain hat seine Eltern verklagt: Er wirft ihnen vor, ihn in die Welt gesetzt und damit einem schrecklichen Schicksal ausgeliefert zu haben. Während die Anklage vor Gericht verhandelt wird, spielt sich seine Lebensgeschichte ab. Sie führt zunächst in eine überfüllte Mietwohnung in einem endlosen Gewirr von Gassen und wüstenbraunen Wohnblocks, mitten im Moloch Beirut, und schließlich auf einen Rummelplatz, auf dem die „Papierlosen“ einen erbarmungslosen Alltag meistern.

■ Acud Kino, Brotfabrik Kino, Bundesplatz-Kino, City Kino Wedding, Eva-Lichtspiele, Filmrauschpalast, fsk-Kino am Oranienplatz, II Kino, Union Kino

Originaltitel: Capharnaüm ■ Libanon/Frankreich/USA 2018 ■ 120 min ■ R: Nadine Labaki ■ D: Nadine Labaki

100 DINGE

■ Union Kino

ADAM UND EVELYN

■ Bundesplatz-Kino, II Kino, Krokodil

ASTRID

■ Acud Kino, Bali Kino, City Kino Wedding

BEAUTIFUL BOY

■ Bundesplatz-Kino, City Kino Wedding, Union Kino

BEN IS BACK

■ Filmrauschpalast, Union Kino

BOHEMIAN RHAPSODY

■ Union Kino

CARAMEL

■ II Kino

CLIMAX

■ City Kino Wedding

COLD WAR

■ Acud Kino, II Kino, Krokodil

COLETTE

■ Bali Kino

DONBASS

■ Krokodil

DREI GESICHTER

■ Acud Kino, Brotfabrik Kino, City Kino Wedding, Filmrauschpalast

DIE ERBINNEN

■ Bali Kino

FAHRENHEIT 11/9

■ Filmrauschpalast

THE FAVOURITE

■ City Kino Wedding, Eva-Lichtspiele, II Kino

FINDING VIVIAN MAIER

■ II Kino

DIE FRAU DES NOBELPREIS-TRÄGERS

■ Bali Kino, Eva-Lichtspiele

FRIDA KAHLO

■ Bali Kino

GEGEN DEN STROM

■ Acud Kino, Bali Kino

GIRL

■ II Kino

GLASS

■ Union Kino

GREEN BOOK

■ II Kino, Union Kino

HERE TO BE HEARD – THE STORY OF THE SLITS

■ Brotfabrik Kino

IDA

■ Bali Kino

JOY IN IRAN

■ Acud Kino, Brotfabrik Kino

DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT

■ Acud Kino, City Kino Wedding, Union Kino

LETO

■ Krokodil

DER LETZTE KAMPF

■ Brotfabrik Kino

DAS MÄDCHEN, DAS LESEN KONNTE

■ Bali Kino, City Kino Wedding

MANHATTAN QUEEN

■ Union Kino

MARIA STUART – KÖNIGIN VON SCHOTTLAND

■ Eva-Lichtspiele, Union Kino

MEINE WELT IST DIE MUSIK – DER KOMPONIST CHRISTIAN BRUHN

■ Bundesplatz-Kino

RBG – EIN LEBEN FÜR GERECHTIGKEIT

■ Bali Kino

ROADS

■ Bundesplatz-Kino

DIE SCHNEIDERIN DER TRÄUME

■ Bali Kino

SHOPLIFTERS

■ Acud Kino, Bundesplatz-Kino, City Kino Wedding, fsk-Kino am Oranienplatz, II Kino

SIBEL

■ Brotfabrik Kino

STUDIO 54

■ Union Kino

VOM BAUEN DER ZUKUNFT – 100 JAHRE BAUHAUS

■ Acud Kino, Union Kino

WERK OHNE AUTOR

■ II Kino

WESTWOOD

■ Eva-Lichtspiele

WOMIT HABEN WIR DAS VERDIENT

■ Eva-Lichtspiele, Union Kino

YULI

■ Bundesplatz-Kino, Union Kino



KOMMISSAR GORDON & BUFFY

Im tiefverschneiten Wald treibt ein Nüssedieb sein Unwesen. Kommissar Gordon muss versuchen, den Dieb zu finden. Allein ist das aber ganz schön schwierig. Kommissar Gordon ist zwar brillant, aber auch schon alt, sehr alt. Da ist es gut, dass er der Maus Buffy begegnet. Gemeinsam bilden die beiden ein super Ermittlerteam. Von nun an passen sie zusammen auf den Wald und seine Bewohner auf und lösen jeden Fall!

■ Wolf

Originaltitel: Gordon & Paddy ▶ Schweden
2017 ▶ 65 min ▶ R: Linda Hambäck
▶ FSK: oA

KINDERFILME A-Z

AILOS REISE

■ Union Kino

CHECKER TOBY UND DAS GEHEIMNIS UNSERER PLANETEN

■ Union Kino

DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT 3

■ Eva-Lichtspiele, Union Kino

IMMENHOF – DAS ABENTEUER EINES SOMMERS

■ Union Kino

KINDERFILM DES MONATS: OPERATION ARKTIS

■ Bali Kino, Bundesplatz Kino, Eva Lichtspiele, Kino Intimes, Sputnik Kino, Union Filmtheater, Xenon Kino
alle Termine unter kinderkinobuero.de
Vorbestellungen unter 030/235 562 51

DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS – AUF IN DEN Dschungel!

■ Acud Kino, Bali Kino, Eva-Lichtspiele

DAS LETZTE EINHORN

■ City Kino Wedding

MARY POPPINS RÜCKKEHR

■ Union Kino

MIA UND DER WEISSE LÖWE

■ Eva-Lichtspiele, Union Kino

MICHEL BRINGT DIE WELT IN ORDNUNG

■ Bali Kino

MO & FRIESE ENTDECKEN DIE WELT – KURZFILMPROGRAMM

■ Wolf

MO & FRIESE: UNTERWEGS MIT FREUNDEN – KURZFILMPROGRAMM

■ Wolf

DER NUSSKNACKER UND DIE VIER REICHE

■ Union Kino

PIPPI LANGSTRUMPF

■ Bali Kino

SPATZENKINO: SPASS IM SCHNEE

■ Bali Kino, Eva Lichtspiele, Kino Intimes, Union Filmtheater, Xenon Kino
alle Termine unter spatzenkino.de
Vorbestellungen unter 030/449 47 50

SPIDER-MAN: A NEW UNIVERSE

■ Union Kino

DIE TIGERENTENBANDE

■ Bali Kino

DIE UNGLAUBLICHEN ABENTEUER VON BELLA

■ Union Kino

WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK

■ Union Kino





Bestiaire

WOLF DENIS CÔTÉ RETROSPEKTIVE

Der kanadische Regisseur Denis Côté gewann 2005 mit seinem Debütfilm **DRIFTING STATES** den Goldenen Leopard beim Filmfestival von Locarno. Es folgten 10 weitere Filme in 14 Jahren und zahlreich Preise auf Filmfestivals, zuletzt war bei uns die hypnotische Bodybuilder-Doku **A**

SKIN SO SOFT (2017) im Kino zu sehen. Mit seinem Film **GHOST TOWN ANTHOLOGY** ist Denis Côté zum dritten Mal - nach 2013 mit **VIC & FLO SAW A BEAR** (Gewinner Silberner Bär) und 2016 mit **BORIS WITHOUT BEATRICE** - im Wettbewerb der Berlinale 2019 vertreten. Aus diesem Anlass zeigt das Wolf Kino vom 15. bis zum 20. Februar seine elf Spiel- und Dokumentarfilme. Es ist die erste komplette Retrospektive seiner Langfilme weltweit! Denis Côté wird bei den Vorstellungen am Wochenende zu Gast sein. wolfberlin.org ■ 15.2.-20.2.



Friedenkriegen

KINO KROKODIL SORBISCHER FILMWINTER

Grit Lemke, die lange Programmverantwortliche beim Dok Leipzig war, zeigt im Kino Krokodil ein sorbisches Kurzfilmprogramm, bestehend aus zwei längeren Filmen über die Niederlausitzer Dichterin Mina Witkojc und den Musiker Juro Mětšk und zwei sehr kurzen, offenbar eher experimentellen Filmen: **MĚR (FRIEDEN, 2015)** und **FRIEDENKRIEGEN ... Z WÓJNY JĚDU (2018)**. ■ 16.2. um 20.30 Uhr

BUNDESPLATZKINO PSYCHE UND FILM: VERTIGO

Hitchcocks Klassiker **VERTIGO** (1958) ist vermutlich der am meisten psychoanalytisierte Film der Filmgeschichte. Scottys Höhenangst, Schuldgefühle, Impotenz, seine „Liebe“ zu einer Toten, scheinbar selbst vom Geist einer Toten besessen, seine Alp- oder Wunschträume, in denen er selbst ins Grab stürzt, Hitchcocks zwischen traumhaften Szenen und beängstigender Präzision oszillierende Inszenierung, die symbolüberladenen Szenenbilder – **VERTIGO** ist ein Eldorado für die psychoanalytische Filmrezeption. Im Bundesplatz-Kino führt Donat Keusch die Analyse fort. ■ 26.2. um 20.30 Uhr

CITY KINO WEDDING OSCAR-WATCHING

Wie in jedem Jahr lädt das City Kino, dazu ein, die Oscar-Verleihung live im großen Saal zu verfolgen. Ab 19.45 Uhr werden zunächst mögliche Kandidaten gezeigt, ab 1 Uhr geht es dann wieder los mit dem Glamour am Teppich, den Fremdschäm-Kommentaren und dem Daumendrücken für die Favoriten. Der Eintritt für die Live-Übertragung ist frei.

■ 24.2., Oscar-Filme ab 19.45 Uhr, Oscars 2019 ab 1 Uhr

BUNDESPLATZ-KINO, FILMRAUSCHPALAST

TO BE CONTINUED: BAER, MEERAPFEL, VERHOEVEN

Die Filmreihe zum Schauspieler Harry Baer läuft noch bis März. Im Februar gibt es neben zwei Fassbinder-Produktionen – dem Western **WHITY** (1970/71), der erst 20 Jahre nach Fertigstellung ins Kino kam, und der Verfilmung von Marieluise Fleißers **PIONIERE IN INGOLSTADT** (1970) – Ulli Lommels **ADOLF UND MARLENE** (1976), der eine Begegnung zwischen Adolf Hitler und Marlene Dietrich imaginiert, und Fernando di Leos Gangsterkomödie **ZWEI SUPERTYPEN RÄUMEN AUF** (1976). Die Jeanine Meerapfel-Retrospektive endet am 3.2. mit einer Matinee von **ANNAS SOMMER** (2001). Die Regisseurin wird zu Gast sein. Im Filmrauschpalast belegen **BASIC INSTINCT** (1992) und **ELLE** (2016), die zum Abschluss der Paul Verhoeven-Reihe laufen, dass sich einiges getan hat im Frauenbild des Regisseurs. bundesplatz-kino.de, filmrausch.de

Annas Sommer



Einmal im Monat holt das Bali polnisches Kino nach Zehlendorf. Im März ist der letzte Film von Pawel Pawlikowski (**COLD WAR**) zu sehen. Im schönen, schwarzweißen und in den 1960er Jahren spielenden **IDA** (2013) unternimmt eine gläubige Klosterschülerin, die kurz vor ihrem Gelübde zur Nonne steht, mit ihrer kommunistischen Tante einen Roadtrip zu ihren familiären Wurzeln. ■ 11.2. um 18 Uhr

BALI KINO

KINO DER NACHBARN: IDA



BROTFRABRIK KINO BERLINFILM-RARITÄT: ROMAN EINER JUNGEN EHE

Gemäß der damaligen Linie der SED schildert ROMAN EINER JUNGEN EHE (1952, R: Kurt Maetzig) die Entwicklung im zerstörten, besetzten und bald gespaltenen Berlin zwischen 1946 und 1952 am Beispiel eines Schauspielerehepaars: Die Frau erwärmt sich rasch für das einer herrlichen Zukunft entgegenstrebende „Friedenslager“, derweil ihr Mann manch bittere Lektion lernen muss, um zu erkennen, dass im Westen nur Elend, Kulturlosigkeit und Kriegshetze herrschen.

■ 7.2.-13.2. um 18 Uhr



Sexualterror der entfesselten Vampire

Z-INEMA KURZES UND KULT AM DIENSTAG

Am 12.2. präsentiert das Z-inema zusammen mit „Shorts on Tap“ bei freiem Eintritt Kurzfilme von Frauen* als Vorgeschmack auf das „**Female Filmmakers Filmfest**“ im Juni. Am 19.2. geht die Jean Rollin Retro mit **SEXUALTERROR DER ENTFESSELTEN VAMPIRE** (1971, DF) weiter, der nicht ganz so reißerisch wie der Titel ist, aber mit intensiven Farben und einem psychedelischen Soundtrack berauscht. Ruhiger und dunkler ist es am 26.1. in dem spanischen Waisenhaus, das Schauplatz für die Geistergeschichte **THE DEVIL'S BACKBONE** (2001, DF) ist, mit der Guillermo del Toro seinen internationalen Durchbruch hatte.

■ Immer dienstags um 20 Uhr

FILMRAUSCHPALAST WIR KINDER VOM BAHNHOFSKINO XXVII: BEACH PARTY HORROR

Die Bahnhofskinder machen es sich im Februar am heißen kalifornischen Strand bequem. In **THE MUTILATOR** (1985) will Ed mit seinen Freunden im elterlichen Strandhaus abhängen. Leider ist sein Vater eher am Zerstückeln von Eds Freunden interessiert. **PSYCHO BEACH PARTY** (2000) bietet Amy Adams, Bikinis und Blut, und ist dabei eine metatextliche Hommage an die Surf&Slash-Filme der 1960er. Und dann kommt noch ein Überraschungsfilm. Mit Sommer-Dekoration und fruchtigen Drinks.

■ 8.2. ab 22 Uhr

Psycho Beach Party



Bel Ami

EVA LICHTSPIELE: DER ALTE DEUTSCHE FILM

Immer mittwochs zeigen die Eva-Lichtspiele deutsche Filme aus den Jahren 1920-1950 mit einer Einführung. Am 6.2. erlebt Dr. Fritz Austerlitz **DIE SCHWACHE STUNDE** (1943), als ihm von den Sperenzchen seiner Frau der Kragen platzt und sich die Aufmerksamkeit eines Casanovas auf sie richtet. Am 13.2. übt sich **FRIEDRICH SCHILLER** (1940) im jugendlichen Aufstand gegen den Staat während er „Die Räuber“ verfasst. Pola Negri flüchtet am 20.2. als **MADAME BOVARY** (1937) aus dem Kleingeist ihrer Ehe in luxuriöse Kleidung und Liebhaber. Am 27.2. ist die erste deutsche Verfilmung der französischen Gesellschaftssatire **BEL AMI** (1939) über den Aufstieg des Unteroffiziers George Duroy zu sehen.

■ Immer mittwochs um 15.45

FILMRAUSCHPALAST RED SQUARE KINO: ANGELS OF REVOLUTION

Im Filmrauschpalast lädt "Red Square Kino" ab sofort regelmäßig dazu ein, osteuropäisches Kino neu zu entdecken. Den Anfang macht Alexey Fedorchenkos „performatives Filmfeuerwerk“ ANGELS OF REVOLUTION (2014, OmeU). 17 Jahre nach der Oktoberrevolution soll Polina Schneider, Geheimwaffe der Bolschewiki, den widerständigen Völkern im Norden Russlands die Revolution mit Mitteln der Kunst nahebringen. ■ 1.2. um 19 Uhr



ACUD KINO, BROTFABRIK KINO, SPUTNIK KINO RUSSISCH DOK: CARDIOPOLITIKA

Der Permer Herzchirurg Sergei Sukhanov, hat mehr als 20.000 Operationen am offenen Herzen durchgeführt. Er konnte nachweisen, dass im Permer Gebiet eine eigene Kardio-Industrie erforderlich ist, und Mitte der 2000er hätte dort ein modernes Kardiozentrum fertiggestellt werden sollen. Trotz der erheblichen staatlichen Mittel für dessen Bau verzögert sich die Übergabe des Zentrums immer wieder. Während das Projekt mit regionalen Beamten zu kämpfen hat, setzt Professor Sukhanov seine Arbeit im alten Krankenhaus, einem zweihundert Jahre alten Herrenhaus fort. Ende 2011 bekommt er überraschend den Vorschlag vom Kreml, Wladimir Putins Wahlkampf zu leiten.

■ Acud Kino: 6.2. um 20 Uhr ■ Brotfabrik Kino: 14.2. um 18 Uhr
■ Sputnik Kino: 18.2. um 19 Uhr

3.2. um 19.30 Uhr: **Filmrausch-Sneak** +++ 6.2. um 21 Uhr: Il Kino Italia zeigt **NICO, 1988** +++ 11.2. um 20 Uhr, Filmrauschpalast: Manga-Monday mit **DER MOHNBLUMENBERG** +++ 12.2. um 20 Uhr, Brotfabrik Kino: Ukrainischer Filmclub zeigt **TERA** +++ 14.2. um 19 & 21 Uhr, City Kino Wedding: **LA BOUM** zum Valentinstag +++ 14.2. um 20 Uhr, Il Kino: **LA BOUM** zum Valentinstag +++ 15.2. um 10 & 15 Uhr, Kino Union: **VOM BAUEN DER ZUKUNFT - 100 JAHRE BAUHAUS** mit Regisseur Niels Bolbrinker +++ 17.2. um 10 Uhr, Kino Union: **IM SPIEGEL DEINES ANGESICHTS** mit Regisseurin Carola Strieber +++ 20.2. um 20.30 Uhr, Sputnik Kino: **Open Screening** +++ 22.2. um 18 Uhr, Bundesplatz-Kino: Italienischer Abend mit **IL GRIDO - DER SCHREI** von Michelangelo Antonioni +++ 22.2. um 19 Uhr, City Kino Wedding: UrbanoFilms #35: **SUBWAY** (Luc Besson) + Kurzfilm +++ 23.2. um 15.30 Uhr, Bundesplatz-Kino: „7bürger & 7bürger in 7 Filmen“ zeigt **EIN VERRAT** in Anwesenheit des Regisseurs Dr. Farkas-Zoltán Hajdú +++ 24.2. um 18 Uhr, Il Kino: **THF ZENTRALFLUGHAFEN** in mit Regisseur Karim Aïnouz



Beasts Of the Southern Wild

CITY KINO WEDDING KLEINE HELDEN

In den letzten Jahren gab es einige sehr beeindruckende kleine Helden im Kino, junge Hauptfiguren, die die Welt der Erwachsenen aufrütteln. Dazu gehört neben Zaine, dem jungen Helden aus **CAPERNAUM – STADT DER HOFFNUNG**, auch die eindrucksvolle Monee in **THE FLORIDA PROJECT** und Hushpuppy aus **BEASTS OF THE SOUTHERN WILD**, die mit Hilfe ihrer Fantasie die Welt zu einem besseren Ort macht. Im Rahmen der Reihe LITTLE HEROES zeigt das City Kino Wedding die drei Filme, jeweils sonntags um 18 Uhr im Original mit deutschen Untertiteln.

■ 3.2. CAPERNAUM ■ 10.2. THE FLORIDA PROJECT
■ 17.2. BEASTS OF THE SOUTHERN WILD, jeweils um 18.00 Uhr



Ich habe es nie wirklich geschafft, herauszufinden, wo mein Leben beginnt und wo es endet. Ich habe es nie, nie geschafft, es alles herauszufinden – worum es alles geht, was es alles bedeutet. Als ich jetzt also angefangen habe, all diese Filmrollen zusammensetzen, sie aufzufädeln, war meine erste Idee, sie chronologisch zu halten. Aber dann habe ich aufgegeben und angefangen, sie zufällig zusammenzuschneiden, so wie ich sie auf dem Regal gefunden habe, weil ich wirklich nicht weiß, wo irgend ein Stück meines Lebens wirklich hingehört.

▀ As I Was Moving Ahead Occasionally I Saw Brief Glimpses of Beauty, Jonas Mekas (24.12.1922–23.1.2019)

VORSCHAU INDIEKINO IM MÄRZ

Nicole Kidman rächt sich ▀ **HIGH LIFE** Körper im All ▀ **WELCOME TO MARWEN** Miniaturwelt ▀ **DIE MASKE** Gesichtstransplantation ▀ **TRAUTMANN** Torwart-Legende ▀ **VAKUUM** Paar vor Scherbenhaufen ▀ **LUZ** Bessenheiten ▀ **VORHANG AUF FÜR CYRANO** Entstehung der Supernase ▀ **WINTERMÄRCHEN** Neonazi-Trio ▀ **FAIR TRADERS** Grüne Unternehmer*innen ▀ **UNSER TEAM – NOSSA CHAPE** Fußballtragödie ▀ **HELMUT BERGER, MEINE MUTTER UND ICH** Wirklich passiert ▀ **WIR** Wir töten uns ▀ **EIN GAUNER UND GENTLEMAN** Redfords letzte Rolle?

▀ **BEALE STREET** Liebe gegen Justiz ▀ **OF FATHERS AND SONS** Islamisten-Kinder ▀ **DAS HAUS AM MEER** Melancholische Erben ▀ **DIE BERUFUNG** Ruth Bader Ginsberg ▀ **KIRSCHBLÜTEN & DÄMONEN** Besuch aus Japan ▀ **MID90S** Skater-Jungs ▀ **THE SISTERS BROTHERS** Western-Männergruppe ▀ **THE BEACH BUM** Harmony Korine am Strand ▀ **DESTROYER**

DIE INDIEKINOS



ACUD KINO MITTE 1

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin
www.acudkino.de
030/44 35 94 98



B-WARE! LADENKINO FRIEDRICHSHAIN 2

Gaertnerstr. 19, 10245 Berlin
ladenkino.de, 030/63 41 31 15



BALI KINO ZEHLENDORF 3

Teltower Damm 33, 14169 Berlin
www.balokino-berlin.de
030/811 46 78



BROTFABRIKKINO WEISSENSEE 4

Caligariplatz 1, 13086 Berlin
www.brotfabrik-berlin.de
030/471 40 01



BUNDESPLATZ-KINO WILMERSDORF 5

Bundesplatz 14, 10715 Berlin
www.bundesplatzkino.de
030/85 40 60 85



CITY KINO WEDDING IM CENTRE FRANÇAIS WEDDING 6

Müllerstraße 74, 13349 Berlin
www.citykinowedding.de
01525/968 79 21



EVA-LICHTSPIELE BERLIN WILMERSDORF 7

Blissestr. 18, 10713 Berlin
www.eva-lichtspiele.de,
030/92 25 53 05



FILMRAUSCHPALAST MOABIT 8

Lehrter Str. 35, 10557 Berlin
www.filmrausch.de
030/394 43 44



FSK-KINO AM ORANIENPLATZ KREUZBERG 9

Segitzdamm 2, 10969 Berlin
www.fsk-kino.de
030/614 24 64



IL KINO NEUKÖLLN 10

Nansenstr. 22, 12047 Berlin
www.ilkino.de
030/81 89 88 99



KINO INTIMES FRIEDRICHSHAIN 11

Boxhagener Str. 107, 10245 Berlin
www.kino-intimes.de
030/29 77 76 40



KINO KROKODIL PRENZLAUER BERG 12

Greifenhagener Str. 32, 10437 Berlin
www.kino-krokodil.de
030/44 04 92 98



SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN KREUZBERG 13

Hasenheide 54, 10967 Berlin
www.sputnik-kino.com
030/694 11 47



UNION FILMTHEATER FRIEDRICHSHAGEN 15

Bölschestr. 69, 12587 Berlin
www.kino-union.de
030/65 01 31 41



WOLF KINO NEUKÖLLN 16

Weserstraße 59, 12045, Berlin
wolfberlin.org
030/921 03 93 33



TILSITER LICHTSPIELE FRIEDRICHSHAIN 14

R.-Sorge-Str. 25a, 10249 Berlin
www.tilsiter-lichtspiele.de
030/426 81 29



XENON KINO SCHÖNEBERG 17

Kolonnenstr. 5, 10827 Berlin
www.xenon-kino.de
030/78 00 15 30



Z-INEMA MITTE 18

Bergstr. 2, 10115 Berlin
www.z-bar.de
030/28 38 91 21



ZUKUNFT FRIEDRICHSHAIN 19

Laskerstr. 5, 10245 Berlin
kino-zukunft.de
0176/57861079



B-WARE! OPEN AIR IM VOR WIEN BIERGARTEN KREUZBERG A

IM FMPI FRIEDRICHSHAIN B

ladenkino.de

FREILICHTBÜHNE WEISSENSEE WEISSENSEE

freilichtbuehne-weissensee.de

FREILUFTKINO FRIEDRICHSHAGEN FRIEDRICHSHAGEN

www.freiluftkino-friedrichshagen.de

FREILUFTKINO HASENHEIDE KREUZBERG E

www.freiluftkino-hasenheide.de

FREILUFTKINO INSEL ZU GAST IM CASSIOPEIA FRIEDRICHSHAIN F

www.freiluftkino-insel.de

FREILUFTKINO POMPEJI FRIEDRICHSHAIN G

freiluftkino-pompeji.de

WINDLICHT IM FILMRAUSCHPALAST: „UMSONST & DRAUSSEN“ MOABIT H

www.filmrauschpalast.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
INDIEKINO BERLIN UG (haftungsbeschränkt)
Rudolfstr. 11, 10245 Berlin
Telefon: 030 – 209 897 24, info@indiekino.de, www.indiekino.de

Geschäftsführung: Hendrike Bake

Redaktion: Hendrike Bake, Thomas Dorow redaktion@indiekino.de

Filmtexte: Hendrike Bake, Judith Barth, Stefanie Borowsky, Yorick Berta, Tom Dorow, Susanne Kim, Christian Klose, Elinor Lewy, Nina Linkel, Jens Mayer, Michael Meyns, Manon Scharstein, Lars Tunçay, Matthias von Viereck

Texte Kinohighlights: INDIEKINO BERLIN und Kinos

Grafik: Michael Zettler, Nora Wiesner (Zett Media)

Akquise/Marketing: Michael Spiegel, spiegel@indiekino.de

Druck: Bonifatius Druck, Paderborn

Bildnachweis:

Filmbilder/Plakatmotive: Filmverleiher/Filmfestivals
Berlinale 2019: Was wir nicht vergessen wollen (S. 4): Huanxi Media Group
Berlinale Goes Kiez (S. 4): sistersandbrothermitovski
Woche der Kritik (S. 4): Felix Pflieger
Berlinale Retrospektive (S. 5): Deutsche Kinemathek, Pia Frankenberg Musik- und Filmproduktion
Berlin-Film-Rarität ROMAN EINER JUNGEN EHE (S. 20): DEFA Stiftung

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Termine kann nicht übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Ein Nachdruck ist nur mit Genehmigung von Redaktion und Autor und mit Quellenangabe gestattet. Für unverlangt eingesandtes Textmaterial wird keine Haftung übernommen.

Das INDIEKINO BERLIN Magazin erscheint in einer Auflage von 20.000 Stück. Das Magazin ist kostenfrei. Verteilung in den Berliner Kinos ACUD Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino, Brotfabrikkino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, Eva Lichtspiele, Filmrauschpalast Moabit, fsk-Kino am Oranienplatz, Hackesche Höfe Kino, IL Kino, Kino Intimes, Kino Krokodil, Sputnik Kino am Südtern, Tilsiter Lichtspiele, Union Filmtheater, Wolf Kino, Xenon Kino, Zinema, Zukunft sowie an weiteren 400 Verteilstellen.

Abonnement: Auf Wunsch liefern wir Ihnen das INDIEKINO BERLIN Magazin gerne zu einem Unkostenbeitrag direkt nach Hause. Weitere Informationen und ein Bestellformular finden Sie unter: www.indiekino.de/news/de/abonnement



SAMANTHA MUGATZIA SHEILA MUNYIVA

RAFIKI



OFFICIAL SELECTION
UN CERTAIN REGARD
FESTIVAL DE CANNES

PUBLIKUMSPREIS EXGROUNDFILMFESTIVAL WIESBADEN
PUBLIKUMSPREIS FRANZÖSISCHE FILMTAGE TÜBINGEN
PREIS DER JUGENDJURY FRANZÖSISCHE FILMTAGE TÜBINGEN
PUBLIKUMSPREIS NEWFEST LGBT FILM FESTIVAL NEW YORK
SILVER Q-HUGO INTERNATIONAL FILM FESTIVAL CHICAGO
BRIDGING BORDERS AWARD LUCAS INT. JUGENDFILMFESTIVAL FRANKFURT AM MAIN
BESTE HAUPTDARSTELLERIN S. MUGATZIA - INT. LGBT FILMFESTIVAL MADRID

ein Film von WANURI KAHIU

JETZT IM KINO

MPM PREMIUM und ORANGE STUDIO PRESENT THE BIG WORLD CINEMA und AFROBUBBLEGUM PRODUKTION IN KOOPERATION MIT MPM FILM, SCHORTCUT FILMS, APE&BJÖRN, RINKEL FILM, RAZOR FILM IN ZUSAMMENARBEIT MIT TANGO ENTERTAINMENT
FINANZIELL UNTERSTÜTZT DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION UNTERSTÜTZT DURCH DIE ACP GROUP OF STATES UNTERSTÜTZT DURCH CNC, INSTITUT FRANÇAIS, SGRFOND THE NETHERLANDS FILM FUND, HUBERT BALS FUND, THE BERLINALE WORLD CINEMA FUND, ARRI - INTERNATIONAL SUPPORT PROGRAM
EIN FILM VON WANURI KAHIU MIT SAMANTHA MUGATZIA, SHEILA MUNYIVA CASTING NINI WACERA SZENARIO VON ARYA LALLOO KOSTÜMEN VON WAMBUI THIMBA TONDALEWAHAI FREDERIC SALLES SCHAFFEN ISABELLE DEDIEU KAMERA CHRISTOPHER WESSELS AUSSTÄUBERNDER PRODUCENT TIM HEADINGTON
KOOPERATION MIT MARIEPIERRE MACIA, CLAIRE GADÉA, GEORGES SCHOUCAIR, RUBEN THORIKILDSEN, VERONA MEIER, REINER SELEN, GERHARD MEIXNER, ROMAN PAUL, WANURI KAHIU, TAMSIIN RANGER REGIE WANURI KAHIU, JENNA BASS NACH EINER GESCHICHTE VON MONICA ARAC DE NYEKO
PRODUCENT STEVEN MARKOVITZ REGIE WANURI KAHIU IM VERLEIH DER EDITION SALZGEBER



WWW.SALZGEBER.DE/RAFIKI